

DER EVEREST ALLER SEGLER

Das Kap Hoorn zu umrunden macht aus jedem Segler einen echten Seemann und gibt ihm das undiskutierte Recht, von allen Seeleuten mit Respekt und Bewunderung beachtet zu werden.

Text und Fotos: Escobar Torres

Vier Jahrhunderte lang hat sich der Ruhm des magischen Kap Hoorn (Lat. 55°58'S - Long. 67°17'W) rund um den Globus gehalten und schon genau so lange kann man Geschichten und Legenden über gefährliche Umrundungen, über Schicksale von Schiffen und Seeleuten am gefürchteten Kap in fast jedem Hafen der Welt von Kapitänen und Matrosen hören.

Am Südpol des amerikanischen Kontinents gelegen, gilt das Kap Hoorn nach wie vor als eines der gefährlichsten und berühmtesten Segelreviere der Welt. Nicht umsonst spricht man auch vom „Kap des Schreckens“. Dabei ist es selbst im Grunde „nur“ ein einsames Inselchen. Mit einer Höhe von 406 m zeigt es sich gleichzeitig imposant und unscheinbar einem jeden, der es wagt, sich ihm unter Segeln zu nähern. Die Insel Kap Hoorn ist die südlichste der südlich von Feuerland gelegenen Inselgruppe Wollaston. Sie liegt auf chilenischem Staatsgebiet, ist 63.063 ha groß und wurde bereits 1945 als Nationalpark ausgewiesen.

Nur 550 Seemeilen trennen das Kap Hoorn von der antarktischen Halbinsel und das zeigt schon, dass es sich hier um einen der abgelegensten Orte der Erde handelt.

Heutzutage ist eine Umrundung des Kap Hoorn nicht mit früheren Zeiten zu vergleichen, als Yaghan-Indianer mit aus Rinde gebauten Kanus in den Kanälen dieses Archipels auf der Suche nach Essbaren unterwegs waren. Auch die Zeiten der berühmten P-Line, als Schiffe das Kap auf dem Weg zu chilenischen oder peruanischen Häfen umrundeten, um Salpeter zu laden, sind vorbei. Und lange her ist auch die Zeit der Clipper und Großsegler, die zur Zeit des Goldrausches in Kalifornien (ca. 1848) das Kap umfuhren. Inzwischen sind es auch nicht mehr nur die waghalsigsten Weltumsegler, die sich in die Nähe des Kaps wagen.

Charter am Kap Hoorn

Es sind zwar nicht viele Charteranbieter, die jede Saison von Oktober bis April, diese Art von Expedition anbieten, aber es gibt sie doch. Größtenteils sind es einheimische Skipper, die jahrelange Erfahrung in diesem Revier haben. Die Yachten sind aus Stahl oder Aluminium und i.d.R. extra ausgerüstet für diese Art von Törn und für die harten klimatischen Bedingungen in diesen südlichen Gefilden.

Und genau die Anwesenheit dieser modernen Segelschiffe ist es, die bis heute den Ruhm und die Anziehungskraft des Kap Hoorn am Leben erhält. Touristen auf luxuriösen Kreuzfahrtschiffen, die den südamerikanischen Kontinent umrunden, stehen respektvoll an der Reling und beobachten mit einer gewissen Bewunderung die Charter-Yachten mit Crews aus den unterschiedlichsten Nationen an Bord, die – ganz nach der Tradition – das Kap Hoorn unter Segeln und nicht unter Motor umrunden.

Die Törns um das Kap Hoorn dauern zwischen sieben und zwölf Tage. Die meisten Veranstalter bieten einen kombinier-

1 UNTERWEGS. Die Segelyacht Santa Maria auf dem Weg von der Bucht Caleta Maxwell zum Kap Hoorn.

2 AUSGANGSPUNKT. Der südlichste Yachtclub Argentiniens, „Afasin“ in Ushuaia auf Feuerland. Von hier starten die Törns zum Kap Hoorn.





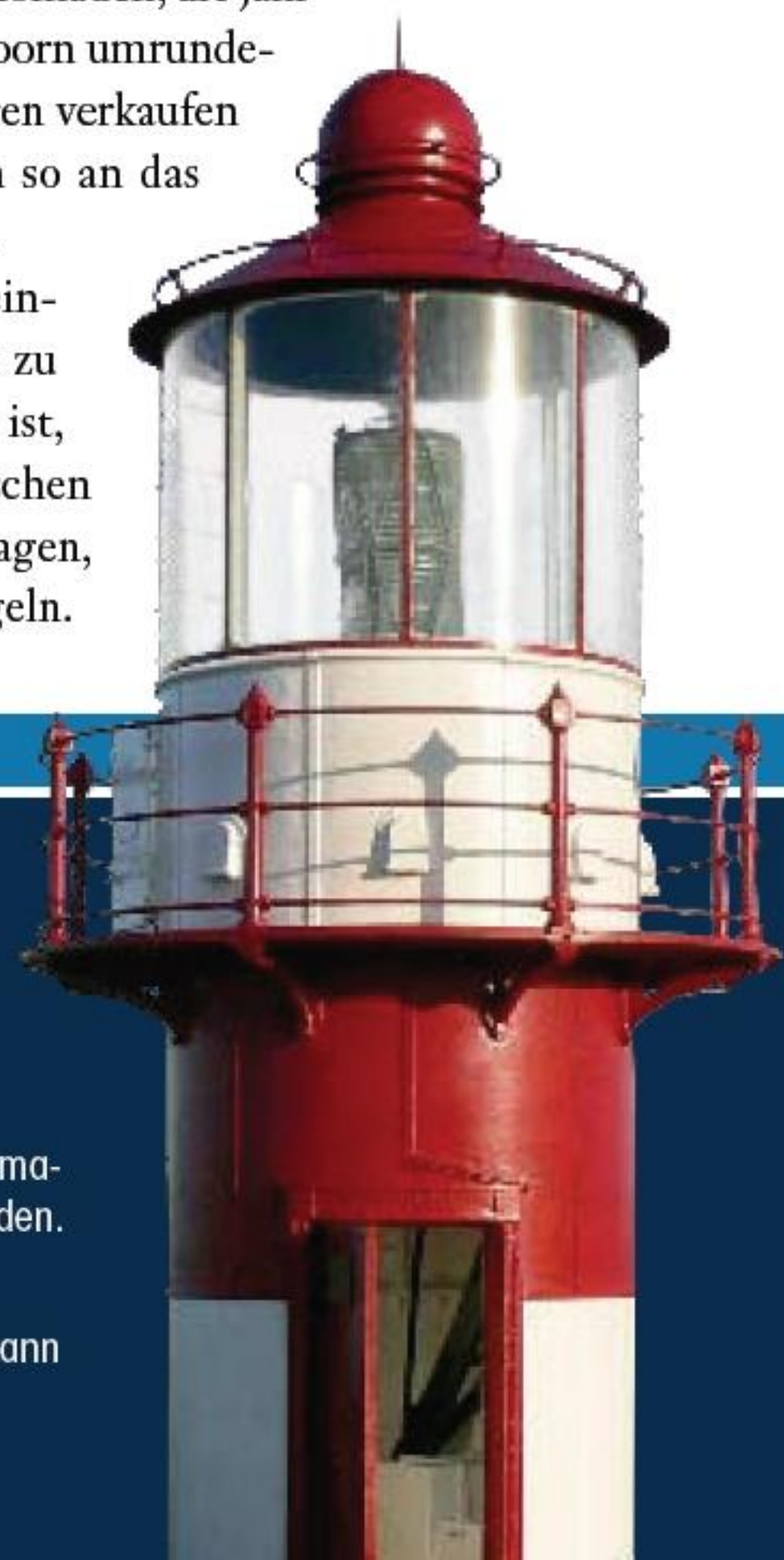
ten Törn an: erst Kap Hoorn und dann zu den Gletschern in den Fjorden der Darwin-Kordillere von Feuerland. Man muss nicht unbedingt viel Segelerfahrung haben, um bei diesem Abenteuer dabei zu sein. Viel wichtiger ist es, dass jedes Besatzungsmitglied bereit ist, mit Hand anzulegen, im Team zu arbeiten und sich voll auf das Abenteuer einzulassen. Dazu gehört auch die Natur zu genießen, sich über die Geschichte zu informieren und an allen Aktivitäten sowohl an Bord, als auch an Land teilzunehmen.

Kurs auf Kap Hoorn

Normalerweise starten die Törns im Yachthafen von Ushuaia, im argentinischen Teil Feuerlands. Auf der Hauptinsel des Feuerland-Archipels beginnt also eines der größten Abenteuer, die man sich als Segler vorstellen kann. Denn hier spürt man förmlich die Begegnung mit der Geschichte, mit jedem der großen Seefahrer, die schon hier gewesen sind wie Francis Drake, Dampier, James Cook oder Fitz Roy, um nur einige zu nennen. Es waren die Seemänner, die die Topographie dieser Gegend mit ihren Kanälen, unzähligen Fjorden, ihren hohen Bergen und Gletschern erkundeten.

Von Ushuaia aus sind es 25 Seemeilen ostwärts durch den Beaglekanal bis nach Puerto Williams in Chile, wo man im südlichsten Yachtclub der Welt, im Club Naval de Yates Micalvi, die erste Nacht verbringt. Das einsame Dörfchen Puerto Williams mit seinen ca. 2500 Einwohnern ist ein chilenischer Militärstützpunkt und die Marine ist überall präsent. Gleichzeitig ist hier die letzte Möglichkeit für alle Abenteuerer auf dem Weg zum Kap Lebensmittel und Diesel zu bunkern. Hier leben übrigens auch im Ortsteil Villa Ukika die letzten Nachfahren der Yaghan-Indianer, jener Wassernomaden, die jahrhundertlang in Kanus das Kap Hoorn umrundeten. In Erinnerung an ihre Vorfahren verkaufen sie Kunsthandwerk und erinnern so an das ursprüngliche Leben ihres Volkes.

Um von Argentinien nach Chile einzureisen, ist allerhand Papierkram zu erledigen und wenn das geschafft ist, muss der Skipper bei der chilenischen Marine die Genehmigung beantragen, um in Richtung Kap Hoorn zu segeln.



WICHTIGE REISE-INFORMATIONEN

ANREISE: von Wien Direktflug nach Buenos Aires, dann mit Aerolineas Argentinas weiter nach Ushuaia auf Feuerland (ca. 20 Stunden Flugzeit insgesamt)

PASS UND VISUM: Europäer bekommen bei der Anreise nach Chile oder Argentinien automatisch ein Touristenvisum für 90 Tage; es muss also nicht vorher ein Visum beantragt werden. Der Reisepass muss bei der Einreise noch mindestens sechs Monate gültig sein.

GELD: In Argentinien gibt es den argentinischen Peso (1€ ca. 3,8 argent. Pesos), man kann z.T. in US-Dollar oder sogar Euro zahlen



Weiter in Richtung Westen segelnd, geht es am nächsten Tag durch den Beaglekanal. Die Landschaft wird immer einsamer und wilder. Nach 23 Seemeilen erreichen die Yachten die Insel Martillo, wo es eine Kolonie von Magellan-Pinguinen gibt. Die lustigen kleine Kerlchen lassen sich in ihren Aktivitäten nicht stören. Nur einige Meilen weiter ist das Wrack des Schiffes „Lagos“ zu sehen und ruft der Crew mit einem Schlag die

1 IM EIS. Santa Maria vor dem Gletscher Pia im Beagle-Kanal an der Cordillera Darwin.

2 IM STURM. Kurs Richtung Kap Hoorn – die erste Herausforderung auf dem Weg dorthin ist die Querung der Bucht Nassaux.

3 IM ÖLZEUG. Kalt ist es fast immer auf einem Kap-Hoorn-Törn, selbst im Hochsommer.

4 IM HAFEN. Der kleine Fischerort Puerto Toro an der Ostküste der Navarino Insel wird fast auf jeder Kap-Hoorn-Umrandung angesteuert. Hier gibt es die delikate Königskrabbe.



BAVARIA 50
ab 1.420,-

BAVARIA 46
ab 1.240,-

BAVARIA 39
ab 835,-

Messe Tulln
Halle 4, Stand 433

T: 0316/322 544
info@suntours.at
www.suntours.at



Gefahren, die jeder Törn Richtung Süden mit sich bringt, in Erinnerung.

In einer geschützten und wunderschönen Bucht liegt das kleine Fischerdorf Puerto Toro an der Ostseite der Navarino-Insel mitten in der Wildnis. Das Dorf ist eine bunte Ansammlung von Häusern. Nur sechs Fischerfamilien leben hier, es gibt einen Polizeiposten und eine Schule. Von hier aus haben Abenteurer und Segler ein letztes Mal Gelegenheit, Kontakt mit Familie und Freunden aufzunehmen, denn hier gibt es das letzte öffentliche Telefon vor dem Kap.

Knapp 60 Seemeilen sind es von hier zur Bucht Caleta Maxwell, auf der Inselgruppe Wollaston. Ein Schlag über die Nassau-Bucht führt dorthin. Von den Fischern wird diese Bucht zurecht gefürchtet und stellt jede Segelyacht und ihre Besatzung auf eine erste Probe, bevor das Kap Hoorn erreicht wird.

Auf dem ganzen Archipel der Inseln Wollaston gibt es nur zwei Ankerbuchten, die genügend Schutz vor den starken und oft unberechenbaren Winden aus West und Südwest bieten: Das sind die Buchten Martial und Maxwell. Beide liegen nur wenige Seemeilen nördlich des Kap Hoorn. Und doch müssen die Segler hier unter Umständen mehrere Tage auf passendes Wetter warten. Über Funk gibt die

Marine laufend den aktuellen Wetterbericht weiter und die Marinestation auf Kap Hoorn informiert über die aktuellen Windverhältnisse.

Noch in der geschützten Bucht und vor dem Auslaufen muss alles sowohl an Deck als auch im Inneren des Schiffes gut verstaut und festgezurt werden. Jetzt ist auch der Moment, die Rettungswesten

griffbereit zu legen. Noch einmal erklärt der Skipper die Route und entsprechende Manöver und dann beginnt die eigentliche Umrundung des Kap Hoorn – wenn es das Wetter zulässt von West nach Ost. Spätestens jetzt ist die Anspannung und Vorfremde jedem Crewmitglied ins Gesicht geschrieben.

Zwei Seemeilen südlich vom Kap gibt der Skipper das Ruder ab, geht unter Deck und kommt mit einer Flasche Champagner und Gläsern zurück – es muss gefeiert werden und fast andächtig erheben die Crewmitglieder ihre Gläser – für viele erfüllt sich in diesem Moment ein Traum. Einige haben auch schon vor dem Auslaufen in Ushuaia einen kleinen goldenen Ohrring gekauft, im linken Ohr getragen ist es nach wie vor das Symbol für eine erfolgreiche Kap-Hoorn-Umrundung.

Die Marinestation Kap Hoorn

Wenn es die klimatischen Verhältnisse zulassen, folgt ein weiterer Höhepunkt: der Landgang. Nicht ganz ungefährlich ist das Ausbooten der Crew in der kleinen Bucht Caleta Leon am Südost-Ende der Insel. Auch hier sind Wellen und Wind unberechenbar. Ist es dann trotz allem möglich, die Insel selbst zu betreten, übermannen immer wieder auch den verwegenen Seebären die Gefühle. Selbst auf dem Kap Hoorn zu stehen ist ein unbeschreibliches Gefühl.

Als Unterstützung und Hilfe für den Schiffsverkehr hat die chilenische Marine eine Station auf dem Kap Hoorn eingerichtet. Eine Familie bleibt jeweils für ein Jahr auf dieser Station, weit weg von der Zivilisation. Lebensmittel werden alle zwei Monate per Hubschrauber gebracht.

An Land kann die Kapelle Stella Maris sowie der Leuchtturm Kap Hoorn besucht werden. Beeindruckend ist das gigantische Denkmal des Albatros. Nach der Legende leben die Seelen der hier gestorbenen Seeleute in den Vögeln weiter. Mehr als 10.000 Menschen verloren beim Versuch, das Kap Hoorn zu

umrunden ihr Leben. Ca. 800 Wracks sind in den Seekarten verzeichnet. In der Marinestation kann man sich noch einen Stempel in den Pass geben lassen und dann geht es auch schon wieder zurück. Die nächste Nacht wird in der Bucht Caleta Martial auf der Insel Herschell, 15 Seemeilen nördlich von Kap Hoorn verbracht.

Zurück in Puerto Williams wird die gelungene Umrundung des gefährlichen Kaps im Club Micalvi gefeiert. Die besondere Atmosphäre der Bar im Yachtclub, der ein altes deutsches Schiff von 1880 ist, lassen den Abend unvergesslich werden.

Sicherheit an Bord

Unabhängig von allen Sicherheitsvorkehrungen, die Eigner, Skipper und Crew treffen, wird jedes Schiff, egal welcher Größe, was im Revier rund um das Kap Hoorn unterwegs ist, von der chilenischen Marine kontrolliert. Aus Sicherheitsgründen muss jeder Skipper zweimal täglich per Funk die genaue Position an die nächstgelegene Marinestation geben. Außerdem informiert die Marine permanent über die aktuellen Wetterdaten auf verschiedenen Frequenzen. Jede Marinestation gibt einen eigenen Bericht heraus, da in dem Revier trotz seiner geringen Größe das Wetter so unterschiedlich sein kann. Die chilenische Marine hat außerdem das Recht, kleineren Schiffen, also auch Segelyachten, die Weiterfahrt zu verbieten, wenn es die meteorologischen Bedingungen erfordern. Dann bleibt nichts anderes übrig, als in einer geschützten Bucht abzuwarten, dass das Wetter sich ändert.

Heute, ca. 400 Jahre nach seiner Entdeckung, ist das Kap Hoorn nach wie vor eine der größten Herausforderung für Segler aller Nationen. Es sind die Segler und Abenteurer der heutigen Zeit, die mit ihrem Mut die Traditionen wieder aufleben lassen und die Mythen und Legenden dieses gefährlichen Ortes in Erinnerung rufen. ★

1 GENIEßEN. Ungewöhnlich ruhiges Wetter in den Fjorden Feuerlands.

2 FEIERN. Die Bucht Caleta Olla im Beagle-Kanal. Ein ruhiges Paradies nach der Kap-Hoorn-Umrundung, wo sich die Yachten oft zu einem Grillfest treffen.

3 ERINNERN. Das Wrack der Logos, die 1982 im Beagle-Kanal auf eine Sandbank auftrieb. Nach der Statistik liegen rund um das Kap Hoorn ca. 800 Wracks auf Grund.

4 GEDENKEN. Das Denkmal der Kap Horniers auf Kap Hoorn, das an die mehr als 10.000 toten Seeleute erinnert, die es nicht schafften, das Kap Hoorn zu umrunden.

AYC

ADRIA · YACHT · CENTER

YACHTCHARTER IN KROATIEN

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Drei Stützpunkte in Kroatien zur Auswahl: **Vodice, Kravica, Trogir**
- Perfekt gewartete Schiffe in Top-Zustand: **Qualitätsgarantie**
- Große Auswahl an Schiffen und Preisklassen, **persönliche Beratung**
- **Keine Kautions**
- **All-inclusive-Preise – keine Extrakosten**
- **Wettergarantie – 10 % Gutschrift für den nächsten Törn bei mehr als 3 Tagen Schlechtwetter**
- **First Class Service**
- **Hilfe vor Ort von Spezialisten in jeder Situation**
- **Zusätzliche Sicherheit mit Webeye-Satellitensystem**
- **Ortung jederzeit möglich, AYC-Mitarbeiter immer erreichbar**



Charter beim Besten,
seit 40 Jahren

ADRIA YACHT CENTER GmbH
A-1010 Wien, Tiefer Graben 7
Tel. 0043 / 1 / 5330640 Fax: 0043 / 1 / 5350501
e-mail: ayc@ayc.at Homepage: www.ayc.at



KONTAKT FÜR TÖRNS UND EXPEDITIONEN

Polarwind – Segelreisen & Expeditionen
Osvaldo E. Escobar Torres
Zumsandstr. 37 – 48145 Münster
Deutschland
www.polarwind-expeditions.com
info@polarwind-expeditions.com